



Jahresbericht 2019

Eine Stiftung von



Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Vorwort des Präsidenten



Rückblick auf meine Präsidentschaft

Als ich im März 2004 das Präsidium der KBBK übernahm, konnte ich mir nicht vorstellen, welche Wandlung die Bergrettung, vor allem organisatorisch, erleben wird.

Die damals sogenannte „Vision 2005“ resultierend mit der Gründung der Alpinen Rettung Schweiz bedeutete bereits einen Quantensprung. Nicht das vorher schlechter gerettet wurde oder heute alles besser wäre – Nein – wirklich nicht. Die ehemalige KBBK war bereits auf einem sehr hohen Niveau bezüglich Rettung, aber auch Finanzierung und Organisation.

Viele Errungenschaften und Erfahrungen daraus flossen in die Stiftung Alpine Rettung Schweiz ARS mit ein. Man darf behaupten, dass die übrigen Rettungszonen dank dem Erreichten der KBBK enorm aufholen konnten.

Auch mit der kompetenten, konstanten Führung durch Andres Bardill, Floh Müller und Theo Maurer konnten viele Projekte zügig umgesetzt werden. Beispielsweise die einheitliche Kleidung oder die Erneuerung des Funkwesens war gegen aussen eine grosse Errungenschaft, aber auch wichtig für die Sicherheit und Schutz aller Bergretter.

Der schwärzeste Tag meiner Präsidentschaft war der tödliche Unfall des RSH Kollegen Franz Werren während eines Einsatzes. Dies dürfen wir nicht aus den Augen lassen und wir behalten Franz als umsichtigen und kameradschaftlichen Kollegen und Familienvater in Erinnerung.

Nun blicke ich gerne nach vorne und bin zufrieden, dass eine neue Equipe die ARBE lenken wird. Vergesst dabei das Erreichte der Gründer der KBBK nicht ganz.

2019 Einsatzmässig durchschnittliches Jahr

Wir Bergretter der ARBE leisteten im vergangenen Jahr 189 Einsätze. Dies entspricht einem durchschnittlichen Einsatzaufkommen, verteilt über alle Stationen. Glücklicherweise und dankbar sind wir darüber, dass alle Retter gesund aus den Einsätzen nach Hause zurückkehrten.

Die Einsatzfähigkeit war sehr breitgefächert. Dies unterstreicht die hohe Kompetenz der „Berner Bergretter“ – wir stellen ein solider Partner im Bernischen Gesundheits- und Rettungswesen dar.

Ausbildung

In der Ausbildung führten wir die Kurse im gewohnten Rahmen durch – hier wird vor allem in der Spezialisten Ausbildung in Zukunft einiges an Veränderungen auf uns zukommen.

Besten Dank allen Kursleitern und Kadern für die gewohnt kompetente, professionelle Ausbildung. Die Bergretter der ARBE profitieren von den vielseitigen Themen und werden so für ihre anspruchsvolle Tätigkeit der Einsätze so gut wie möglich vorbereitet.

Vorstandsarbeit

Im Vorstand blicken wir auf ein eher ruhiges Jahr zurück. Die Vorschläge für die Neubesetzung der Ämter wurden aufgegleist und rechtzeitig breit abgestützt. Die Geschäftsstelle unterstützt uns wie gewohnt auf eine professionelle Art und Weise.

Die halbjährlichen Regionalpräsidentenkonferenzen stellen jeweils einen interessanten Erfahrungsaustausch dar und sind zudem ein wichtiges Informationsgefäss zwischen den Rettungsstationen und Regionen und der Geschäftsstelle.

Dank

Meinen besten Dank und Wünsche richte ich an alle Bergretter, Ausbilder, Kader und Vorstandsmitglieder sowie an die Geschäftsstelle und die Stiftung Alpine Rettung Schweiz. Im Weiteren danke ich auch den Luftfahrtorganisationen AIR-GLACIERS und Rega, den Berufsfeuerwehren Bern und Basel, der Kantonspolizei Bern und dem Regierungsrat des Kantons Bern.

Mit Stolz stellen wir unser Wissen und Können dem Kanton Bern und angrenzenden Regionen zur Verfügung.

Christian Brawand, Grindelwald
Präsident ARBE

Ausbildung

Die folgenden Kurse konnten durch die ARBE durchgeführt werden. Daran nahmen Fachspezialisten Helikopter (RSH) und delegierte Retterinnen und Retter aus jeder Rettungsstation teil:

RSH Ost & West: Jahrestagung

Datum, Ort	24. Januar 2019, Meiringen
Kursleitung	Hans Hostettler, Beni Wenger
Kursthema	Infos RSH Verantwortliche, ARS, ARBE, Termine, Entschädigungen.
Anzahl TN	13

RSH West: Seilbahn Evakuierung (EBZW)

Datum, Ort	25. März 2019, St. Stephan
Kursleitung	Peter Sollberger, Franz Cotting
Kursthema	Seilbahnevakuierung am Sessellift St. Stephan.
Anzahl TN	4
Flugzeit	Rega: 360 Min.

RSH Ost: Long Line (EBBO)

Datum, Ort	15.-16. Mai 2019
Kursleitung	Beni Wenger
Kursthema	Pilotenausbildung Long-Line.
Anzahl TN	4
Flugzeit	Rega: 300 Min.

RSH Ost: Seilbahn Evakuierung (EBBO)

Datum, Ort	17. Mai 2019, Grindelwald
Kursleitung	Beni Wenger
Klassenlehrer	Beat Fahrni
Kursthema	Trainieren der Seilbahnevakuierung mit dem Helikopter ab einer Sesselbahn
Anzahl TN	12
Flugzeit	Rega: 210 Min.

Kurs für Medizin, Luftrettung und BLS

Datum, Ort	18. Mai 2019, Brienz
Kursleitung	Simon Flückiger
Klassenlehrer	Thomas von Wyl, Patrick Anderegg
Kursthema	Umgang im, am und um den Helikopter; Erste Hilfe im Gelände inkl. BLS-AED und Medizinrucksack
Anzahl TN	20
Flugzeit	Rega: 112 Min. (26 Windeneinsätze)

RSH Lauterbrunnen: Long Line

Datum, Ort	18. Mai 2019
Kursleitung	Urs Schäfer, Kursleiter Toni von Allmen, Technischer Leiter Michael Jaun, Air-Glaciers SA
Kursthema	Long-Line-Technik, SOP Notverfahren, Einweisen und Zusammenarbeit Helikopter und Crew.
Anzahl TN	21
Flugzeit	Air-Glaciers: 195 Min.



RSH Ost: RSH-Woche (EBBO)

Datum, Ort	20.-24. Mai 2019
Kursleitung	Beni Wenger
Klassenlehrer	Beat Fahrni, Thomas von Wyl, Martin Gerschwiler, Marco Lei, Markus Rieder
Kursthema	Windencheck, Alpintag, Erstversorgung von Verletzten in schwierigem Gelände, Long-Line-Training
Anzahl TN	12
Flugzeit	Rega: 510 Min.

Sommerrettungskurs

Datum, Ort	15.-16. Juni 2019, Grindelwald
Kursleitung	André Troxler, Kursleiter Beni Wenger, Technischer Leiter
Klassenlehrer	Daniel Dietler, Simon Bolton, Reto Rieder, Andreas Schild, Daniel Flühmann, Simon Flückiger, Thomas von Wyl
Kursthema	Improvisierte Rettung, Motorwinden, Flaschenzüge, Rettungs- und Sicherungstechnik, Verankerungen, Medizin und das durchführen einer Einsatzübung.
Anzahl TN	36



Tagung der Rettungschefs

Datum, Ort	12. September 2019, Spiez
Kursleitung	Christian Brawand
Referenten	Andres Bardil
Kursthema	Informationen aus der ARBE und der ARS, Erfahrungsaustausch zum neuen Einsatzrapportsystem.
Anzahl TN	14

RSH West: RSH-Woche (EBZW)

Datum, Ort	17.-19. Oktober 2019
Kursleitung	Hans Hostettler, Kursleiter
Referenten	Franz Cotting
Kursthema	Medizinische Weiterbildung, Kranübungen, ESET, Alpintag und Windencheck.
Anzahl TN	7
Flugzeit	Rega: 300 Min.

Einsatzleiter Weiterbildung

Datum, Ort	2. November 2019, Frutigen
Kursleitung	Hans Hostettler, Kursleiter
Referenten	Franz Baumgartner, Andreas Mühlethaler, Martin Kuchler
Kursthema	IREOS (Rega), Traccar Tracking System für Rettungseinsätze, Informationen ARBE und ARS, Einsatzbericht Blumenstein, Erfahrungsaustausch unter den Einsatzleitern.
Anzahl TN	37



Winterrettungskurs

Datum, Ort	6.-8. Dezember 2019, Stechelberg
Kursleitung	Urs Schäfer, Kursleiter Hans Hostettler, Technischer Leiter Hein von Allmen, Logistik
Klassenlehrer	Beni Wenger, Niklaus Kohler, Franz Baumgartner, Daniel Oberli, Daniel Dietler, Simon Bolton, Thomas von Wyl
Kursthema	Ausbildung der Einsatzleiter für einen Lawineneinsatz, Lawinrettung mit LVS, Recco, Sonden, Ausgraben und medizinische Versorgung.
Anzahl TN	66
Flugzeit	Rega: 60 Minuten Air-Glaciers: 30 Minuten Armee: 316 Minuten

Übungen in den Rettungsstationen

Die 16 Rettungsstationen der ARBE mit ihren über 500 Retterinnen und Rettern führen pro Jahr über 120 Rettungsübungen durch. Diese werden von den Retterinnen und Retter unentgeltlich und im Ehrenamt organisiert und besucht. Ein grosser Dank für das grosse Engagement aller Retterinnen und Retter an dieser Stelle!

Schlussbemerkungen

Gibt es einen Kadermitglied der Rettungsstationen, welcher nie in den Genuss einer Ausbildung bei ihm kam? Als sehr kompetent, ruhig und professionell wird er von den Kursteilnehmern beschrieben. Als top engagiert, verlässlich und umsichtig schätzt ihn, Hans Hostettler, der Vorstand der ARBE.



Hans Hostettler übergibt sein Amt als technischer Leiter Winter nach erfolgreichen und intensiven 15 Jahren an Niklaus Kohler aus Meiringen. Niklaus, Nik, wurde während der letzten Jahre bestens als Klassenlehrer und angehender technischer Leiter im Kurs eingearbeitet und geniesst volles Vertrauen seitens des Kurskaders und der ARBE. Die RSH-Verantwortung West und die Kursleiter des Einsatzleiterkurs wird Hans nach wie vor innehaben.

Die ARBE dankt Hans ganz herzlich für seine grossen Winter-Verdienste und wünscht Nik alles Gute bei seiner neuen Aufgabe.



Das Ausbildungskader traf sich im November um sich über die vergangenen Kurse, neue Herausforderungen, Entwicklungen, Chancen sowie Bevorstehendes auszutauschen. Anlässlich dieser nun jährlichen Herbstsitzung wurden die personelle Ausbildungsstruktur sowie die wiederkehrenden Aufgaben und Verantwortungen anhand eines Funktionendiagramm ausführlich diskutiert und für die Optimierung der Abläufe niedergeschrieben.

Im Namen des Vorstandes danke ich allen Beteiligten und Partnern für das erfolgreiche Kursjahr 2019!

Ralph Näf, Grindelwald
Chef Ausbildung ARBE

Hundewesen



Vor 14 Jahren durfte ich das Hundewesen in der damals genannten KBBK übernehmen. Ich setzte mir bei meinem Antritt folgende Ziele: 1. Gut ausgebildete Hundeführer, 2. Funktionierendes Pikettssystem, 3. Gute Kameradschaft und 4. Nachwuchsrekrutierung.

1. Gut ausgebildete Hundeführer: Das Hundewesen in der Schweiz konnte im 2018 das 75-jährige Jubiläum feiern. Sicher ein Grund, dass es im Hundewesen schon lange klar geregelte Strukturen gibt. Diese wurden auch mit der ARS übernommen. Die Ausbildungskurse finden gesamtschweizerisch statt. In den Regionen wird das erlernte anschliessend gefestigt. In der ARBE haben wir bei den Hundeführern einen guten Ausbildungsstand.

2. Pikettssystem: Zurzeit haben wir im Winter von November bis Ende Mai pro Woche immer drei Lawinenhundeführer in den Regionen Oberhasli, Jungfrauregion und Adelboden/Gstaad auf Pikett. Diese Leute sind innerhalb 7 Minuten einsatzbereit. Im GS ist das ganze Jahr ein Einsatzleiter auf Pikett, 24 Stunden 365 Tage. Er organisiert den ganzen GS Hundeeinsatz. Das Aufrechterhalten des Pikettsystems braucht viel Verständnis des Arbeitgebers und von der Familie. Für eine schnelle und effiziente Rettung ist es aber unabdingbar. Ich bin sehr gespannt, wie es sich in den nächsten Jahren entwickelt.

3. Kameradschaft: Es ist ein anspruchsvolles und zeitintensives Hobby, das wir betreiben. Es benötigt viel Herzblut und grosse Unterstützung sowie Mithilfe im familiären Umfeld, welche jeder Hundeführer in die Aufgabe hineinsteckt. Nur so entsteht ein zuverlässiges Rettungsteam zwischen Hund und Führer, das im Ernstfall Leben retten kann. Es ist wichtig, dass die Kameradschaft in den Gruppen aber auch in der ganzen ARBE gut ist. Ich wünsche mir in Zukunft, dass es weiter gute Diskussionen und Meinungsverschiedenheiten gibt, die auf einer konstruktiven Ebene stattfinden.

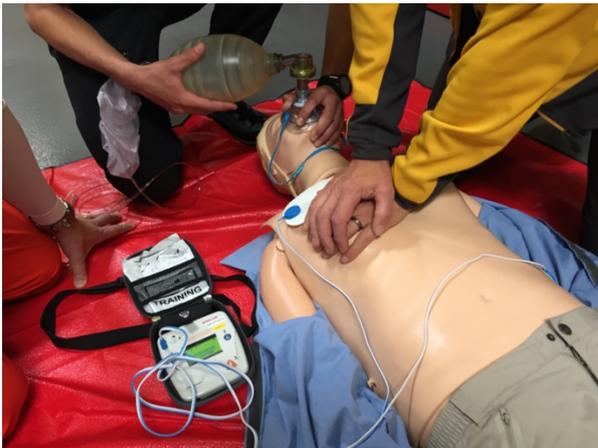
4. Nachwuchs: Zurzeit sind in der Alpinen Rettung Schweiz 60 Lawinen- und 43 GS Hundeführer einsatzfähig. In der ARBE sind es 15 Lawinen- und 9 GS Hundeführer. Es wäre schön, könnten wir einen Bestand von 20 Lawinen- und 12 GS Hundeführern anstreben. Die Aufteilung über die Gruppen ist momentan nicht so schlecht. Aber in Zukunft kann es in verschiedenen Gruppen zu einer Überalterung kommen. Früher übte ein Hundeführer die Aufgabe 20 Jahre oder länger aus. Heutzutage kommt es oft vor, dass einer bereits nach 10 Jahren wieder aufhört; es ist nicht, weil es ihm nicht gefällt, sondern weil der zeitintensive Aufwand zu gross ist oder weil noch andere Interessen im Vordergrund stehen. Wir haben uns dazu auch unsere Gedanken gemacht, wie wir neue Hundeführer rekrutieren könnten. Für uns ist die «Mund zu Mund Propaganda» klar die beste Werbung. Mit verschiedenen Demos, die an ein breites Publikum präsentiert werden, können interessierte Leute einmal hineinschnuppern, und wir können dabei auf unsere Arbeit eindrucksvoll aufmerksam machen. Wichtig ist aber eine transparente Aufzeigung über den Aufwand, der betrieben werden muss.

Meine Ziele konnte ich mit Hilfe meiner Hundeführern erreichen. Ich habe mich vor 2 Jahren entschieden, auf die GV 2020 nach 14 Jahren zurückzutreten. Für mich war es eine sehr grosse Ehre, die Hundeführer der ARBE schweizweit zu vertreten und auch eine grosse Genugtuung. Die Arbeit im Vorstand habe ich über die Jahre sehr gerne gemacht. Ich durfte viele schöne und interessante Stunden und vor allem eine bereichernde Zusammenarbeit mit meinen Vorstandskollegen verbringen. Ich bedanke mich bei euch allen recht herzlich für euer Vertrauen in mich sowie die geschätzte und wertvolle Zusammenarbeit!

Michael Nydegger, Brienz
Chef Hundewesen ARBE

Medizin

Rettung, Bergung, medizinische Patientenversorgung, ein Zusammenspiel von Fertigkeiten von uns Rettern, immer wieder trainiert, immer wieder verbessert, zum Wohl unserer Patienten. So war die Medizin der ARBE auch 2019 wieder an verschiedenen Kursen dabei, um die medizinischen Kenntnisse zu wiederholen und zu vertiefen. Im Sommerrettungskurs im Juni konnte in kleinen Gruppen rund um Fixationen, Immobilisationen und Blutstillung geübt und rege diskutiert werden. Im Kurs Medizin und Luftrettung im Mai und im Winterrettungskurs im Dezember lag der Schwerpunkt der medizinischen Ausbildung bei der kardiopulmonalen Reanimation, sprich BLS-Ausbildung, Anwendung des AED und Reanimation auf der Lawine. Erfahrungen und Inputs von Teilnehmern, die Diskussionen darüber und das Ziehen von Schlüssen daraus sind wichtige und spannende Punkte solcher Kurse. Motivation, Interesse und Engagement – das motiviert auch die Instruktoren.



Der zentrale Weiterbildungstag der Fachspezialisten Medizin der ARBE fand im Winter 2019 im Skigebiet der Flumserberge statt. Bei guten Schnee- und Wetterverhältnissen konnte intensiv «unter Mediziner» die Versorgung von Lawinenschüttungen geübt und darüber diskutiert werden. Auch dieses Jahr war die Beteiligung von Fachspezialisten Medizin der ARBE an diesem nationalen Kurs gross.



Natürlich wurde auch, wie jedes Jahr, in den Stationen viel Medizin trainiert, sei es an Abendanlässen oder im Rahmen von Übungen. Herzlichen Dank für das Engagement von Instruktoren und Teilnehmern.

Aus verschiedenen Rettungsstationen der ARBE konnten 2019 insgesamt 8 neue Fachspezialisten Medizin rekrutiert werden, Rettungsanitäter/innen und Ärzte/innen. Diese werden im 2019/2020 ihre Ausbildung zum Fachspezialisten Medizin durchlaufen und nach Abschluss als «Mediziner» eingesetzt werden. Mit diesen neuen Fachspezialisten Medizin können wir die Lücken, die es durch Abgänge der letzten Jahre gegeben hat, wieder füllen. Das Thema, wie viele Fachspezialisten Medizin nötig sind und aus welchen Fachbereichen der Medizin diese Personen rekrutiert werden sollen, wurde dieses Jahr rege diskutiert und wird auch noch weiter ein Thema bleiben.

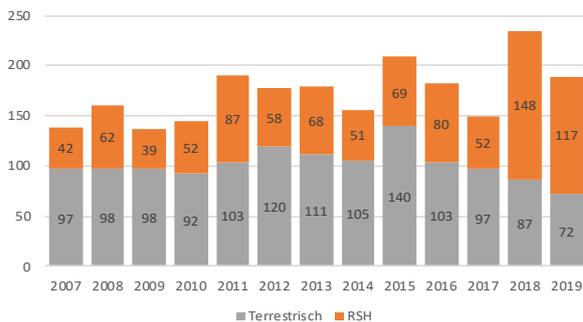
Abschliessend möchte ich allen, den Rettern und «Mediziner» der ARBE für euer Engagement in der Ausbildung und auch im Einsatz für unserer Patienten ganz herzlich danken. Ohne euren unermüdlichen Einsatz und eure Mithilfe würde es nicht gehen.

Thomas von Wyl, Unterseen
Regionalvereinsarzt ARBE

Einsatzstatistik

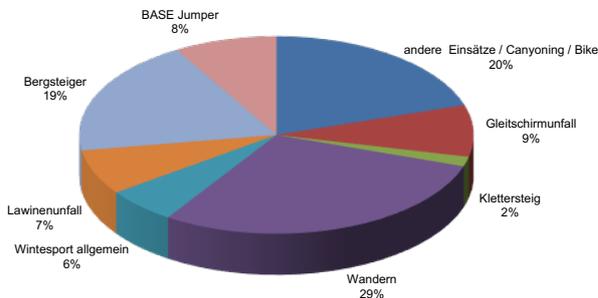
Einsatzzahlen

Die ARBE leistete im vergangenen Jahr 189 Einsätze (2018: 235). Dies ist im Vergleich zu den Vorjahren ein durchschnittlicher Wert mit einem grossen Anteil an Einsätzen mit den Fachspezialisten Helikopter (RSH), zum Teil auch die RSH Einsätze der Feuerwehren Basel und Bern:

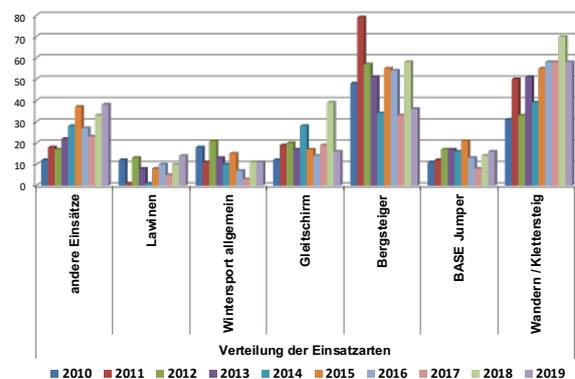


Einsatzarten

48% (2017: 55%) der Einsätze waren bei den Bergsteigern und den Wanderern zu verzeichnen:

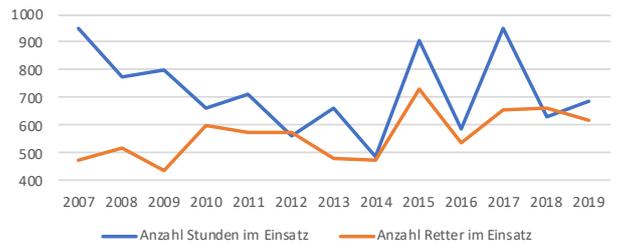


Im letzten Winter wurde ein hoher Anteil von 14 (2018: 10) Lawineinsätzen geleistet. Die ARBE wird zudem häufiger zu Einsätzen aufgeboden, die nicht direkt mit dem Bergsport zu tun haben (andere Einsätze):



Eingesetzte Mittel

Insgesamt wurden 686 Einsatzstunden (2018: 632) von 619 Rettern (2017: 662) geleistet. Es wurden im Vergleich zum Vorjahr mehr Stunden von weniger Einsatzkräften geleistet.



Einsatzzahlen der Rettungsstationen

Verteilt über die Rettungsstationen ergeben sich die folgenden Einsatzzahlen:

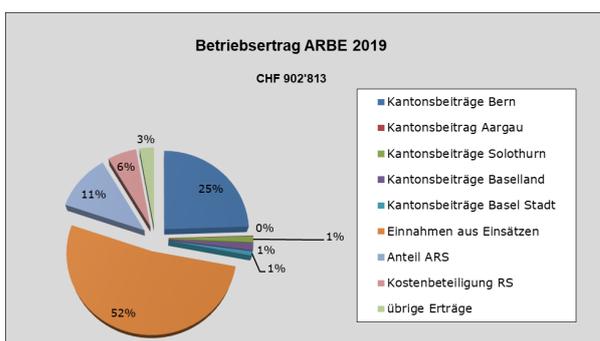
Rettungsstation	Total Einsätze	Einsätze mit RSH	Einsatz mit Heli	Einsatz mit Hund	Einsatzstunden	Eingesetzte Retter
6.01 Thun	8	3	5	1	30	35
6.02 Oberhasli	28	18	21	0	192	60
6.04 Grindelwald	22	17	18	1	111	46
6.05 Lauterbrunnen	45	37	42	2	117	150
6.06 Interlaken	20	10	14	0	46	43
6.07 Schwarzsee	5	1	3	2	17	36
6.08 Kiental/Suldtal	4	1	3	0	13	15
6.09 Kandersteg	15	10	10	0	27	42
6.10 Adelboden	4	3	4	0	7	23
6.11 Gstaad	4	3	3	0	16	7
6.12 Zweisimmen	5	3	4	0	30	33
6.13 Jura	12	5	5	0	34	30
6.14 Erlenbach, Diemtigtal	5	2	4	2	11	31
6.15 Lenk	6	3	5	1	12	23
6.16 Emmental	2	0	2	1	15	36
6.17 Solothurn	4	1	1	0	8	9
Total	189	117	144	10	686	619

Die Zahlen basieren auf der Auswertung der Einsatzzahlen der Alpinen Rettung Schweiz.

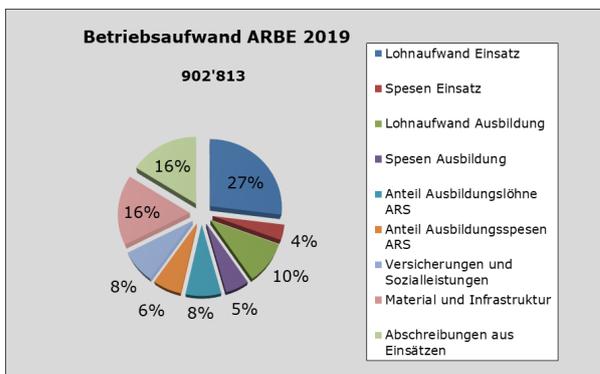
Reto Trachsel, Herbligen
Sekretär ARBE

Jahresrechnung

Die finanzielle Abwicklung von Ein- und Ausgaben der Alpinen Rettung Bern erfolgt seit 2016 durch die ARS. Die ARBE führt somit keine Buchhaltung mehr, sondern übernimmt die Zahlen der ARS, kontrolliert jede Ausgabe bezüglich Richtigkeit und teilt diese den Konten der ARBE zu.



Die «Einnahmen aus Einsätzen» werden im Verhältnis der geleisteten Einsätze auf die Regionalvereine verteilt und entsprechen somit nicht dem effektiven Ertrag der Einsatztätigkeit der ARBE. Über die ganze Schweiz wurden 822 (Vorjahr 862) Einsätze geleistet. Dabei wurden durchschnittlich CHF 2'430 (Vorjahr CHF 2'787) pro Einsatz fakturiert.



«Lohnaufwand», «Spesen aus Einsätzen» und «Abschreibungen aus Einsätzen» werden analog dem Ertrag im Verhältnis der geleisteten Einsätze auf die Regionalvereine verteilt. Der Lohnaufwand beträgt im Durchschnitt CHF 1'256 (Vorjahr CHF 1'381) und die Spesen CHF 168 (Vorjahr CHF 192) pro Einsatz. Die zentralen Ausbildungskosten sowie die «Versicherungen und Sozialleistungen» werden im Verhältnis der Kostenstellen auf die Regionalvereine verteilt. Auf die ARBE entfallen 14 von 56 Kostenstellen.

Bilanz

Das Vereinsvermögen hat um den Gewinn von CHF 2'144 zugenommen (Sektionsbeiträge und Bankzinsen).

Bilanz per	31.12.2019	31.12.2018
	in CHF	in CHF
Aktiven		
Bank (RB-Privatkonto)	66'904	64'775
Bank (RB-Sparkonto)	15'487	15'471
Wertschriften (RB-Anteilschein)	200	200
Aktive Rechnungsabgrenzung	-	-
Total Aktiven	82'590	80'446
Passiven		
Passive Rechnungsabgrenzung	-	-
Vereinsvermögen	80'446	76'892
Gewinn / Verlust	2'144	3'554
Total Passiven	82'590	80'446

Erfolgsrechnung

Das Ausbildungsbudget wurde nicht vollumfänglich ausgeschöpft. Die Materialbudgets der Rettungsstationen konnten mittels Drittaufträgen um CHF 25'446 aufgestockt werden. Zudem haben diese insgesamt CHF 51'300 an Materialkosten selbst finanziert. Seit 2018 werden die Beiträge der Kantone BE, SO, BL, BS und AG ebenfalls ausgewiesen.

Erfolgsrechnung	Budget 2019	Abrechnung 2019	Budget 2020
	in CHF	in CHF	in CHF
Betriebsertrag			
Kantone BE/SO/BL/BS/AG	252'252	252'534	252'252
Alpine Rettung Schweiz	102'458	102'113	102'458
Kostenbeteiligung ARBE und RS	2'100	53'400	2'100
Einsätze	439'031	471'420	439'031
übrige Erträge	-	25'491	-
Total Betriebsertrag	795'841	904'958	795'841
Betriebsaufwand			
Zentraler Aufwand ARBE	24'000	16'622	24'000
Ausbildungsaufwand ARBE	142'310	119'951	142'310
Material / Infrastruktur RS	79'500	148'976	79'500
Zentraler Aufwand ARS	169'434	196'091	169'434
Einsätze	380'597	421'174	380'597
Total Betriebsaufwand	795'841	902'813	795'841
Jahresergebnis	-	2'145	-

Adrian Wyssen, Belp
Kassier ARBE

Funktionäre

Vorstand		seit:	bis:
Präsident	Christian Brawand, Grindelwald	2004	2020
Sekretär	Reto Trachsel, Herbligen	2016	2020
Kassier	Adrian Wyssen, Belp	2016	2020
Chef Ausbildung	Ralph Näf, Grindelwald	2017	2021
Chef Hundewesen	Michael Nydegger, Brienz	2006	2020
Regionalarzt	Thomas von Wyl, Unterseen	2015	2023

Beirat

Delegierter der Kantonspolizei Bern	Ueli Lauener
Delegierter REGA und REGA Basis Wilderswil	Patrick Maurer
Delegierter Air-Glaciery Lauterbrunnen	Michael Jaun
Delegierter Berner Bergführerverband	Ueli Frutiger
Vertreter Air-Glaciery Saanen	Thomas Kohler
Vertreter REGA Basis Zweisimmen	Adrian von Siebenthal
Vertreter REGA Basis Bern	Simon Luginbühl
Vertreter REGA Basis Basel	Jean-Jacques Erne

Kontakt

Sekretär

Reto Trachsel
Helisbühlstrasse 21a
3671 Herbligen

Tel.: 079 279 44 41

info@arbe.ch
www.arbe.ch

Präsident

Christian Brawand
Hotel Kirchbühl, Kirchbühlstrasse 23
3818 Grindelwald

Tel.: 033 854 40 80